



Integrierter Verkehrsentwicklungsplan für die Stadt Rheinbach – Politik-Workshop Planungsleitbild –

30. September 2024

Dipl.-Ing. Oliver Krey



Ingenieurgruppe für Verkehrswesen und Verfahrensentwicklung

Inhaltsverzeichnis

1. Warum ein Leitbild?
2. Ergebnisse aus Expertenrunden
3. Leitbildentwicklung



1. Warum ein Leitbild?

- „Wie sieht der Verkehr der Zukunft aus?“
- Zukünftige Entwicklungen haben Einfluss auf sich **verändernde Mobilitätsbedürfnisse**.
- Dem muss man mit geeigneten Handlungsstrategien zu begegnen, dazu bedarf es Diskussionen über passgenaue Planungsleitbilder
- Das Planungsleitbild Verkehr benennt die **Grundrichtungen** erforderlicher Verbesserungen in der Verkehrsinfrastruktur, z.B. Veränderungen der Anteile von Verkehrsträgern oder Förderung der Verträglichkeit des Verkehrs.
- Das Planungsleitbild beinhaltet **keine detaillierten Maßnahmen**.
- Das Planungsleitbild basiert auf dem übergeordneten Ziel, die Nahmobilität zu stärken und insbesondere den Anteil des Radverkehrs am Modal Split auf möglichst 25% zu erhöhen.

1. Warum ein Leitbild?

02 LEITBILDENTWICKLUNG

„Wie sieht der Verkehr der Zukunft aus?“
Intensiver Austausch mit unterschiedlichen Beteiligten

04 WIRKUNGSABSCHÄTZUNG & PRIORISIERUNG

Herausfiltern der verfolgungswerten Maßnahmen durch Einsatz einer Bewertungsmethodik



01 BESTANDSANALYSE

Gespräche mit Planungsverantwortlichen, Analyse vorhandener Konzepte, Daten, geographischer Räume, Mobilitätsangebote

03 MAßNAHMENENTWICKLUNG

Mehrstufiger Prozess des Sammelns, Analysierens, Entwickelns und Abstimmens zur Behebung der erkannten Schwächen

05 WIRKUNGSEVALUATION

Monitoring & Wirkungskontrolle der umgesetzten Maßnahmen

Inhaltsverzeichnis

1. Warum ein Leitbild?
2. Ergebnisse aus Expertenrunden
3. Leitbildentwicklung

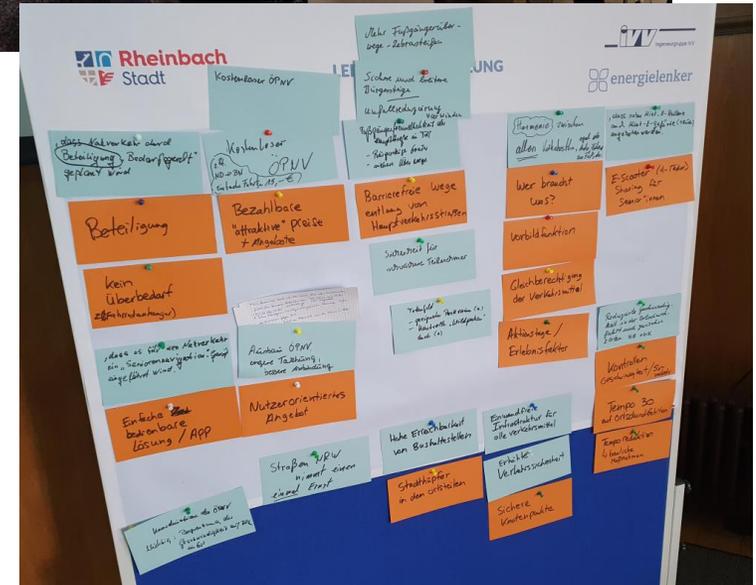


2. Ergebnisse aus Expertenrunden

3 Expertenrunden wurden zum Thema Leitbild durchgeführt

- Expert*innen Workshop Fuß- & Radverkehr, ÖPNV (25.04.2024)
- Expert*innen Workshop mit Vertretern der Wirtschaft (28.05.2024)
- Workshop Ortsvorsteher*innen (27.06.2024)

Die jeweiligen Ergebnisse fließen in die Entwicklung des Gesamt-Leitbildes für die Stadt Rheinbach ein.



2. Ergebnisse aus Expertenrunden

Ergebnisse des 1. Expert*innen Workshops mit Fokus auf Fuß- & Radverkehr, ÖPNV aus Sicht der schwachen Verkehrsteilnehmer:

- **Klimaverträgliche Mobilität**
- Stärkung des Radverkehrs
- Stärkung des ÖPNV
- Sicheres und gleichwertiges Nebeneinander aller Verkehrsarten (Trennung der Verkehrsarten)
- **Fokus auf schwache Verkehrsteilnehmer** (barrierefreie Mobilität)
- **Verkehrsarme Innenstadt und Dorfzentren** (Bezug MIV)
- Anteile im Straßenraum verändern (ruhenden Verkehr verlagern/ordnen)
- **Verbesserte Aufenthaltsqualität**
- Digitale Angebote fördern

2. Ergebnisse aus Expertenrunden

Ergebnisse des 2. Expert*innen Workshops mit Vertretern der Wirtschaft:

- Förderung der Alternativen zum MIV (**Klimaverträgliche Mobilität**)
- Stärkung des Radverkehrs
- Stärkung des ÖPNV, insbesondere der Verbindungen von den Stadtteilen in die Kernstadt
- Gute **Erreichbarkeit** der Rheinbacher Innenstadt (mit dem Pkw) und verbesserte **Parksituation**
- Berücksichtigung des **Wirtschaftsverkehrs** in der Verkehrsplanung

2. Ergebnisse aus Expertenrunden

Ergebnisse des 3. Expert*innen Workshops mit Ortsvorstehern:

- **Beteiligung** der Öffentlichkeit, insbesondere im ÖPNV (nachfrageorientierte Planung)
- Förderung des **ÖPNV** und der **Vernetzung der Ortsteile**
- Stärkung des Fußverkehrs (Erhöhung der **Sicherheit**)
- Sicheres und gleichwertiges Nebeneinander aller Verkehrsarten
- Öffentlichkeitsarbeit, um die Möglichkeiten einer flexiblen und klimaneutralen Mobilität verstärkt ins Bewusstsein der Menschen zu rücken
- **Verkehrsberuhigte Ortsdurchfahrten**

Inhaltsverzeichnis

1. Warum ein Leitbild?
2. Ergebnisse aus Expertenrunden
3. Leitbildentwicklung



3. Leitbildentwicklung – Erkenntnisse aus den Workshops

Förderung einer klimaverträglichen Mobilität:

- Stärkung des Radverkehrs, Anteil von 25% am Modal Split, kleinräumige und großräumige Vernetzungen im Radzielnetz planen und die Belange des Freizeit- und des Alltagsverkehrs berücksichtigen
- Fußverkehr stärken durch Bereitstellung eines kleinräumigen, sicheren und komfortablen Fußwegenetzes (barrierefreie Mobilität, sichere Schulwege).
- Verkehrsangebot im ÖPNV verbessern, verbesserte Vernetzung der Ortsteile insbesondere ins Stadtzentrum
- Förderung der Elektromobilität
- Verknüpfung der Verkehrsarten, multimodale Mobilität ermöglichen

3. Leitbildentwicklung – Erkenntnisse aus den Workshops

Erhöhung der Verkehrssicherheit:

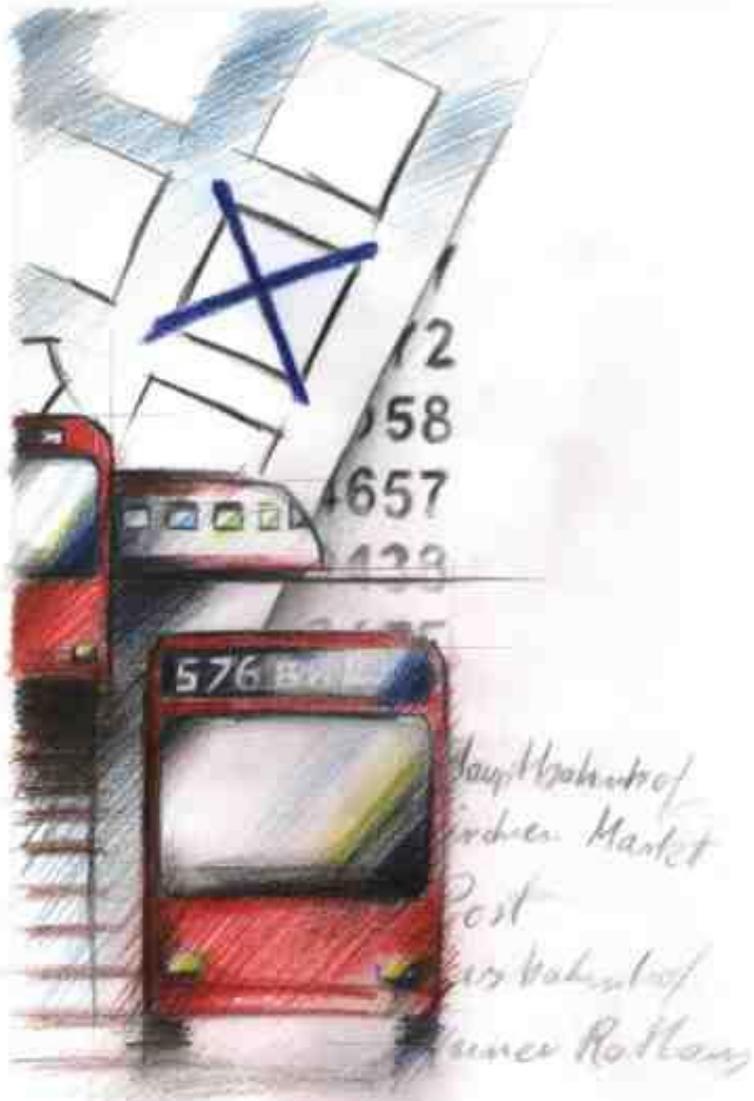
- veränderte Flächenanteile der einzelnen Verkehrsarten im Straßenraum, um ein sicheres und gleichwertiges Nebeneinander aller Verkehrsarten zu erreichen.
- Optimierung des Verkehrsflusses mittels geeigneter Maßnahmen auf den wichtigen Achsen sicherstellen, insbesondere im Wirtschaftsverkehr.
- Abstimmung der Planungen mit den relevanten Akteuren und Straßenbaulastträgern.

Verbesserte Aufenthaltsqualität

- Die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und in den Stadtteilzentren erhöhen und die Verträglichkeit des Verkehrs steigern.
- Ordnung des ruhenden Verkehrs.

3. Leitbildentwicklung – Oberziele, Strategien und Handlungsansätze





Ingenieurgruppe IVV
Oppenhoffallee 171
52066 Aachen

Dipl.-Ing. Oliver Krey
kro@ivv-aachen.de
+ 49 (241) 94691 – 622

Teresa Eickels, M.Sc.
eic@ivv-aachen.de
+ 49 (241) 94691 – 624

Dipl.-Ing. Christina Hübeler
huc@ivv-aachen.de
+ 49 (241) 94691 – 652